



Tageselternverein
Landkreis Freudenstadt e.V.
www.tev-fds.de

Jahresbericht 2024



Liebe Leser:innen,

mit großer Freude und Dankbarkeit blickt der Tageselternverein auf das Jahr 2024 zurück. Es war ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch vieler Erfolge und wertvoller gemeinsamer Momente. Der Tageselternverein konnte auch in diesem Jahr einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Kindertagespflege im Landkreis Freudenstadt leisten.

Seit April 2024 hat Thomas Staubitzer, Bürgermeister von Schopfloch, den Vorsitz des Vereins übernommen. Er tritt die Nachfolge von Annick Grassi an. Gemeinsam mit allen engagierten Mitarbeiterinnen, Kindertagespflegepersonen und Mitgliedern setzt sich der Tageselternverein dafür ein, die Qualität der Kindertagespflege weiter zu verbessern und die Rahmenbedingungen für Kindertagespflegepersonen und Familien zu optimieren. Dank der unermüdlichen Arbeit der Mitarbeiterinnen, der

Tagespflegepersonen sowie der ehrenamtlichen Unterstützer konnten zahlreiche Projekte realisiert werden. Besonders hervorzuheben sind:

- Qualifizierung und Weiterbildungen für Kindertagespflegepersonen
- Beratungs- und Unterstützungsangebote
- Ferienbetreuung in Horb
- Zusammenarbeit mit Kommunen und Behörden
- Bezug der neuen Räume in der Martin-Lutherstraße 38 in Freudenstadt

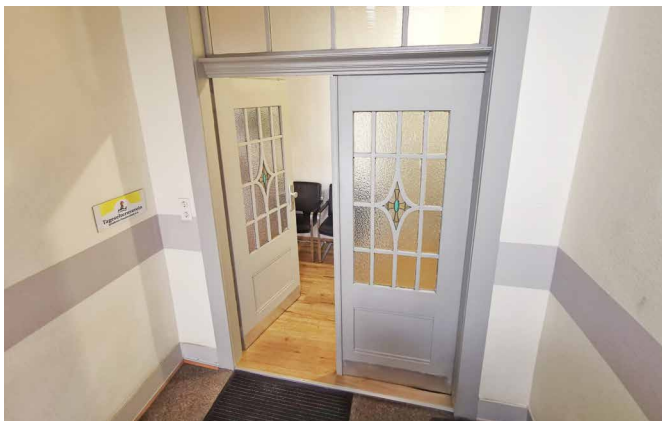
All dies wäre ohne das Vertrauen und die Unterstützung der Mitglieder, Kooperationspartner und Förderer nicht möglich. Ihr Engagement ist das Fundament des Vereins und trägt maßgeblich zur positiven Entwicklung der Kindertagespflege im Landkreis Freudenstadt bei.

2024 wurde die Kindertagespflege im Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) verankert. Der Tageselternverein begrüßt diese Entwicklung, da sie die Bedeutung der Kindertagespflege als gleichwertiges Betreuungsangebot neben Kindertageseinrichtungen unterstreicht. Das gilt auch für den Landeselternbeirat, in dem die Kindertagespflege mitberücksichtigt wurde. Der Landeselternbeirat für Kindertagespflege in Baden-Württemberg vertritt die Interessen der Eltern auf Landesebene und arbeitet eng mit dem Landesverband Kindertagespflege zusammen, um die Qualität der Betreuung kontinuierlich zu verbessern.

Der Tageselternverein blickt optimistisch in die Zukunft und freut sich auf ein weiteres Jahr voller spannender Herausforderungen und gemeinsamer Erfolge. Auch 2025 möchte der Tageselternverein mit den Mitgliedern und Kooperationspartnern weiterhin Hand in Hand daran arbeiten, die Kindertagespflege als wertvolle Betreuungsform zu stärken und weiterzuentwickeln.

Büroräume

Der Tageselternverein hat in Horb und Freudenstadt eine Beratungsstelle. Bis Ende 2023 war das Freudenstädter Büro in der Schulstraße 5 untergebracht und hatte zwei Räume. Bei Bezug der Räume vor 20 Jahren waren diese völlig ausreichend. Seit 2012 sind in Freudenstadt zwei Fachberaterinnen tätig und der Tageselternverein mietete in der Bahnhofstraße einen Raum für die Qualifizierung an. Während der Corona Pandemie wurde dieser wieder aufgegeben, da er zu klein war, um das Abstandgebot einzuhalten. Für die Qualifizierung wurden Räume der Bruderhaus Diakonie - Jugendhilfeverbund Kinderheim Rodt in Loßburg und der Firma Infinex im Horber Industriegebiet genutzt. Die Qualifiziererinnen bereiteten die Ausbildungen im Homeoffice vor, was die Zusammenarbeit mit den Fachberaterinnen erschwerte. So war der Tageselternverein schon seit längerem auf der Suche nach geeigneten Büroräumen. Ende 2023 wurden in der Martin-Luther-Straße 38, in unmittelbarer Nähe des Stadtbahnhofes geeignete Räume gefunden.



Eingang Büro Freudenstadt

Einweihungsfeier in den neuen Büroräumen in Freudenstadt

Zum Jahreswechsel stand der Umzug an. Nachdem die letzten Kisten ausgepackt, und eine gemütliche Atmosphäre geschaffen wurden, waren die neuen Büroräume in Freudenstadt bereit für eine Besichtigung. Zum Tag der offenen Tür am 02. Februar 2024 waren alle Tageseltern, Vertreter und Vertreterinnen des Jugendamtes, abgebende Eltern und Interessierte herzlich eingeladen. Bei leckeren Snacks, erfrischenden Getränken und einem Glas Sekt wurde auf die neuen Räumlichkeiten angestoßen. Für die Kinder waren verschiedene Ausmalbilder und Luft-

ballons vorbereitet. Als Erinnerung an diesen besonderen Tag wurde ein Bild mit Fingerabdrücken aller Gäste gestaltet, welches im Eingangsbereich aufgehängt wurde.



Geräumige Büros zum Arbeiten und Beratung von Eltern und Tageseltern

Die neuen Räume wurden im vergangenen Jahr schnell mit Leben gefüllt. Durch den Umzug ist es dem Tageselternverein möglich, Fortbildungsveranstaltungen auch wieder in Freudenstadt anzubieten. Insgesamt gibt es nun in Freudenstadt drei Büroräume und einen größeren Raum, der für die Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen und für Fortbildungsveranstaltungen genutzt wird.

Qualifizierung Kursstart im März 2024

Im März 2024 durfte der Tageselternverein fünf tolle Teilnehmerinnen im neuen Qualifizierungskurs begrüßen. Diese haben mit dem Besuch der ersten 50 Unterrichtseinheiten im Rahmen des 2-wöchigen-Unterrichtsblocks bereits den tätigkeitsvorbereitenden Teil abgeschlossen und somit den ersten Schritt auf der Reise „Kindertagespflege“ absolviert. Der Tageselternverein freut sich sehr, diese motivierten Frauen auf ihrem Weg begleiten zu dürfen und ihnen die Werkzeuge und das Wissen zu geben, welches sie benötigen, um herausragende Tageseltern zu werden.

Der zweite Kursstart mit 50 Unterrichtseinheiten im Herbst 2024 wurde von vier Teilnehmerinnen besucht. Da drei dieser Teilnehmerinnen Fachkräfte nach dem erweiterten Fachkräfte-katalog sind, konnte der zweite Teil der Qualifizierung mit den 250 Unterrichtseinheiten im Zusammenschluss nicht zustande kommen. Der tätigkeitsbegleitende Kurs musste daher in das Frühjahr 2025 verschoben werden. Von den neun im Jahr 2024 in den Kurs eingestiegenen Teilnehmerinnen, haben vier die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson aufgenommen.



Layal Skrijelj, Helena Derk, Jasmin Bossert, Kim Hrastic (v.l.n.r.)

Kursabschluss

Darüber hinaus gab es auch im Jahr 2024 einen Kursabschluss. Dieser schloss mit fünf glücklichen Absolventinnen ab. Dieses Mal fand der Abschluss in Bad Teinach-Zavelstein im Landkreis Calw statt. Es waren zwei sehr arbeitsreiche und bereichernde Abschluss-Tage. Geleitet wurde der Kursabschluss vom Qualifizierungsteam Paul Huber, Manuela Hoffer und Lisa Haas.

Die fünf Teilnehmerinnen durften am ersten Tag im Rahmen eines fiktiven Erstgesprächs ihre erarbeiteten pädagogischen Konzepte und ihre eigene Kindertagespflegestelle vorstellen und erhielten vom Qualifizierungsteam viele wertvolle Einblicke, sowie konstruktives Feedback dazu. Spaß und Lernen standen gleichermaßen im Mittelpunkt. Dieser kam auch bei der naturpädagogischen Aktivität im und um das Hotel nicht zu kurz. Ob beim blinden Erfühlen von Naturmaterialien, dem „Wer bin ich“ Ratespiel mit Waldtieren, Waldpantomime oder auch dem Indoor-Hindernisparkours. Es war einiges geboten. Beim gemütlichen Ausklang am Abend gab es Raum und Zeit für Reflexion und Austausch.



Nadja März (Freudenstadt), Melanie Wein (Loßburg), Eda Asker (Horb), Julia Tietz (Loßburg) & Ute Niebergall (Dornstetten) (v.l.n.r.)

Der zweite Tag startete mit einem gemeinsamen Frühstück, gefolgt von den Präsentationen der von den Teilnehmerinnen ausgearbeiteten Dilemmasituationen. Vom Qualifizierungsteam bekam jede einzelne Teilnehmerin ein Feedback zu ihrer Präsentation und zur gesamten Kurszeit an sich. Zum feierlichen Teil am Nachmittag stießen dann auch die Leiterin des Jugendamtes Angelika Klingler und Familie und Freunde der Teilnehmerinnen dazu, um den besonderen Moment der Zertifikatsübergabe gemeinsam zu feiern.

Hinter den Teilnehmerinnen liegen insgesamt 300 sehr intensive Unterrichtseinheiten. Der Tageselternverein freut sich, da jede einzelne Absolventin eine Bereicherung für die Kindertagespflege im Landkreis Freudenstadt darstellt. Auf viele Jahre guter Zusammenarbeit und jede Menge glücklicher Tageskinder!



Manuela Hoffer, Lisa Haas & Paul Huber (v.l.n.r.)

Die Kindertagespflege stellt sich vor Mein Weg zum Beruf der Tagesmutter

Mein Name ist Julia Tietz und seit November 2023 arbeite ich als Tagesmutter. Seit Februar 2024 bin ich stolze Tagesmutter der Pfützenhüpfer. Warum ich das so schreibe? Da es sich genauso anfühlt. Ich bin so unglaublich dankbar mich für diese Tätigkeit entschieden zu haben. Es bereichert mich jeden Tag mit meinen Tageskindern zusammen zu arbeiten, sie zu fördern, ihnen die Welt zu zeigen und mit ihnen Zeit zu verbringen.

Aber nun mal von ganz am Anfang. Ich bin gelernte Bankkauffrau und habe 2016 meine Weiterbildung zur Europabetriebswirtin beendet. 2021 kam meine wundervolle Tochter Carlotta zur Welt. Mit ihr verbringe ich super viel Zeit draußen und auf Spielplätzen. Dort habe ich oft eine Tagesmutter gesehen und gedacht „Wie verrückt muss man sein, um auf fünf so kleine Kinder aufzupassen?“. Auch mit Freundinnen hatte ich mich darüber unterhalten, dass ich sowas nie machen könnte. Ja und zwei Jahre später bin ich selbst Tagesmutter.

Ich selbst hatte überlegt meine Tochter zu einer Tagesmutter zu geben. Hatte sogar einen Platz. Allerdings habe ich es dann aber nicht über das Herz bekommen mein Kind abzugeben. Danach ist etwas Verrücktes passiert: immer mehr Personen haben mich darauf angesprochen, ob ich es mir nicht vorstellen könnte, als Tagesmutter zu arbeiten. Dann habe ich begonnen viel darüber nachzudenken, war sogar bei einer Tagesmama und habe mir ihren Tagesablauf angeschaut. Ich entschied mich nochmal ein Gespräch mit meiner Fachberaterin Lilia Sitter zu führen.



Julia Tietz, Tagesmutter in Loßburg seit 2023

Am Anfang konnte ich es mir überhaupt nicht vorstellen die Kinder zu Hause zu betreuen. Ich dachte bei uns ist es viel zu klein. Aber das ist nicht so, denn aus unserem Schlafzimmer wurde ein tolles Spielzimmer für die Kinder in dem sie toben, spielen und experimentieren können. Unser Wohn- und Esszimmer wird ebenfalls von den Tageskindern mitbenutzt. Unser ehemaliges Büro ist nun unser Schlafzimmer und mein Kind hat noch immer ihr eigenes Zimmer.

Ja und nun stehe ich hier. Ich habe meine eigene Kindertagespflege bei mir zu Hause und es könnte für mich nicht besser sein. Jeden Tag bin ich dankbar über meine Arbeit und freue mich sonntags schon wieder auf die Kids am Montag.



Instagram Auftritt des Tageselternvereins Ende 2024

Öffentlichkeitsarbeit

Auftritt in den Medien

Im Jahr 2024 konnte der Tageselternverein die Präsenz in den sozialen Medien weiter ausbauen, insbesondere auf Instagram. Der Feed diente als zentrale Plattform, um Einblicke in die Arbeit des Tageselternvereins zu geben und wichtige Informationen zur Kindertagespflege zu teilen.

Mit regelmäßigen Beiträgen zu aktuellen Themen und Veranstaltungen konnte nicht nur die Reichweite gesteigert werden, sondern auch die Vernetzung mit Eltern, Kindertagespflegepersonen, Interessierten und anderen Organisationen gestärkt werden. Besonders beliebt waren die Beiträge rund um die Qualifizierungskurse.

Der Tageselternverein freut sich über die wachsende Community und wird auch im kommenden Jahr daran arbeiten, seinen Social-Media-Auftritt weiter zu optimieren und noch mehr Menschen für die Kindertagespflege zu begeistern.

Sportaktionstag Horb

Am 23. Juni 2024 fand der Sportaktionstag in Horb statt. Ein Event, das Jung und Alt zusammenbrachte und die Freude an Bewegung und Sport in den Vordergrund stellte. Auch der Tageselternverein war mit zwei engagierten Kindertagespflegepersonen vertreten: Sabine Fritz aus Dietersweiler und Katja Rumpelt aus Frutenhof.

Die beiden Kindertagespflegepersonen betreuten das Horber Spielmobil, um einen abwechslungsreichen Bewegungsparcours für die zahlreichen Kinder aufzubauen, die die Veranstaltung besuchten. Der Parcours bot den kleinen Teilnehmern eine Vielzahl von Stationen, an denen sie ihre motorischen Fähigkeiten testen und verbessern konnten. Ob Balancieren, Klettern oder Springen – für jedes Kind war etwas dabei.

Die Atmosphäre war von Begeisterung und Freude geprägt. Die Kinder hatten sichtlich Spaß dabei, die verschiedenen Herausforderungen zu meistern und ihre Geschicklichkeit unter



Bewegungsparcours beim Sportaktionstag 2024

Beweis zu stellen. Sabine Fritz und Katja Rumpelt standen den Kindern stets mit Rat und Tat zur Seite, motivierten sie und sorgten dafür, dass alle sicher und mit viel Freude am Geschehen teilnehmen konnten.

Die Veranstaltung wurde von Eltern und Kindern gleichermaßen positiv aufgenommen. Viele Familien schätzten die Möglichkeit, gemeinsam aktiv zu sein und neue Bewegungsformen auszuprobieren. Der Sportaktionstag war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie wichtig die Förderung von Bewegung und Spiel für die Entwicklung der Kinder ist.

Spendenaktion der Bäckerei Saur

Im Juni 2024, pünktlich zum internationalen Kindertag, startete die Bäckerei Saur eine besondere Aktion, die sowohl köstliche Leckereien als auch einen wohltätigen Zweck miteinander verband. Im Rahmen der „Hefeherzenaktion“ wurde für jedes verkaufte Hefeherz eine Spende von 0,50 € an eine Organisation gespendet, die sich für das Wohl von Kindern einsetzt.

Der Tageselternverein beteiligte sich an dieser Aktion und bewarb sich gemeinsam mit vier weiteren Organisationen um die Spende. Um auf die eigene Arbeit aufmerksam zu machen, wurde ein kleiner Imagefilm produziert, in dem Paul Huber die Kindertagespflege und deren Bedeutung für die Entwicklung von Kindern vorstellte. Der Film gab Einblicke in die tägliche



Paul Huber (links) und Alexander Saur (rechts)

Arbeit der Tagespflegepersonen und die wertvolle Unterstützung, die sie den Familien bieten.

Die Abstimmung über die sozialen Medien war ein spannendes Event, bei dem die Community für ihre favorisierte Organisation stimmen konnte. Obwohl der Tageselternverein nicht die meisten Stimmen erhielt, gab es eine erfreuliche Überraschung: Die Bäckerei Saur entschied sich, dem Tageselternverein dennoch eine Spende in Höhe von 100 € zukommen zu lassen. Ein ganz herzliches Dankeschön möchte der Tageselternverein an die Bäckerei Saur und alle, die sich an der Abstimmung beteiligten, aussprechen.

Weltkindertag Freudenstadt und Horb

Am 20. September 2024 fand der Weltkindertag statt, ein Tag, der den Kindern gewidmet ist und ihre Rechte sowie ihr Wohl in den Mittelpunkt stellt. Der Tageselternverein war stolz darauf, an den großen Festen in Freudenstadt und Horb teilzunehmen und mit vielen spannenden Aktivitäten zur Feier dieses besonderen Tages beizutragen.

In Freudenstadt erwartete die Kinder ein aufregender Barfußpfad, der ihnen die Möglichkeit gab, auf spielerische Weise verschiedene Materialien und Texturen zu erleben. Die Kinder hatten viel Freude daran, barfuß über Sand, Kies und Gras zu laufen und ihre Sinne zu schärfen. Der Barfußpfad wurde von den Kindern begeistert angenommen und sorgte für viele fröhliche Gesichter.

In Horb durften die kleinen Besucher ihren Mut unter Beweis stellen, indem sie eine „tiefe Schlucht“ mit einem Seilstieg überquerten. Diese Herausforderung war nicht nur ein Test ihrer Balance, sondern auch eine hervorragende Gelegenheit, das Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu stärken. Unter der Anleitung erfahrener Betreuer:innen wagten sich viele Kinder auf die Seilbrücke und feierten ihre Erfolge mit viel Begeisterung.

Neben diesen Aktivitäten gab es zahlreiche weitere Angebote, die darauf abzielten, den Kindern einen unvergesslichen Tag zu bereiten. Ob Bastelstationen, Spiele oder kreative Workshops – die Veranstaltungen waren reich an Möglichkeiten, die Kreativität und den Spieltrieb der Kinder zu fördern.

Beide Veranstaltungen waren gut besucht und boten eine wunderbare Gelegenheit für Familien, gemeinsam Zeit zu verbringen und die Vielfalt der Angebote zu genießen. Der Tageselternverein bedankt sich herzlich bei allen, die gekommen sind, um diesen besonderen Tag zu feiern. Es war ein voller Erfolg, der die Bedeutung der Kinder und ihrer Rechte in unserer Gesellschaft unterstrich.

Fortbildungen

Im Jahr 2024 bot der Tageselternverein erneut ein umfangreiches Fortbildungsangebot für Tageseltern und Interessierte an. Ziel war es, die Fachkompetenz der Tagespflegepersonen zu erweitern und ihnen neue Impulse für ihre pädagogische Arbeit zu geben. Insgesamt wurden 143 Unterrichtseinheiten im Landkreis durchgeführt (ohne Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder), die von 272 Teilnehmenden besucht wurden. Die Fortbildungen deckten eine Vielzahl von Themen ab, die für die tägliche Arbeit in der Kindertagespflege von großer Bedeutung sind.

Hier sind die Details zu den angebotenen Fortbildungseinheiten:

Veranstaltung	Datum	Unterrichtseinheit	Teilnehmer
Stammtisch	01. Feb	2	7
Schlafen ist doch kinderleicht	06. Feb	3	12
Die Macht von Sprache	19. Feb	4	8
Modul 5: Biographiearbeit & Selbstfürsorge	12. Mär	4	5
Praxisreflexion/kollegialer Austausch 1	19. Mär	3	7
Modul 6: Risiko- & Schutzfaktoren	09. Apr	4	10
Stammtisch	16. Apr	2	8
Der richtige Umgang mit Hunden: Darauf müssen (Klein-)Kinder achten	17. Apr	3	6
Ein Blick in die Zukunft - Weiterentwicklung der KTPS	24. Apr	3	7
Entspannt durch den Alltag	25. Apr	3	8
Modul 8: Grundlagen frühkindlicher Entwicklung...	02. Mai	4	9
Praxisreflexion/kollegialer Austausch 2	07. Mai	3	5
Entspannt durch den Alltag	08. Mai	1	4
Preisgünstige, regionale und saisonale Küche	14. Mai	3	11
Praxisreflexion/kollegialer Austausch 3	04. Jun	3	8
Klang - Musik - Bewegung - Tanz! Einführung	06. Jun	3	8
Wissen muss ins System	18. Jun	4	12
Typisch Junge, typisch Mädchen	25. Jun	3	9
Anders umgehen mit Stress	06. Jul	8	9
Praxisreflexion/kollegialer Austausch 4	09. Jul	3	4
Klang - Musik - Bewegung - Tanz! Vertiefung	11. Jul	3	8
Stammtisch	17. Jul	2	5
Ganz praktisch: Lieder und Fingerspiele begleiten uns durch das Jahr! Herbst	17. Sep	2	10
Modul 9: Grenzachtender Umgang in der KTPP	18. Sep	4	6
Praxisreflexion/kollegialer Austausch 5	24. Sep	3	5
sexuelle Übergriffe unter Kindern	08. Okt	3	9
Praxisreflexion/kollegialer Austausch 6	15. Okt	3	7
Wege aus der Brüllfalle	22. Okt	3	10
Fit durch Herbst/Winter mit heimischen Superfoods	05. Nov	3	12
Ganz praktisch: Lieder und Fingerspiele begleiten uns durch das Jahr! Winter	12. Nov	2	9
Geschichtensäckchen	13. Nov	3	10
Stammtisch	06. Nov	2	8
Schlafen ist doch kinderleicht	20. Nov	3	9
Train on the job		5	2
Angebot zur Erstellung eines Gewaltschutzkonzepts		9	5
		143	272

Gewaltschutzkonzept

Die Erarbeitung eines Gewaltschutzkonzeptes als begleiteter Prozess

In Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sind Gewaltschutzkonzepte seit der SGB VIII-Reform im Jahr 2021 verpflichtend. Für die Tageseltern im Landkreis Freudenstadt besteht aktuell noch keine Verpflichtung. Um die Möglichkeit des Gewaltschutzkonzeptes aufzuzeigen und noch mehr für den Kinderschutz zu sensibilisieren, bot der Tageselternverein bereits im Jahr 2023 eine umfangreiche Fortbildungsveranstaltung zur Erstellung an. Im Jahr 2024 erhielten die Kindertagespflegepersonen die Möglichkeit beim Prozess der Erstellung von Katharina Deger in Form von regelmäßigen Einzel- und Gruppenterminen begleitet zu werden. Zwei Großtagespflegestellen und drei Einzelpersonen haben über das Jahr intensiv an der Erstellung gearbeitet und ihre Schutzkonzepte beim Tageselternverein eingereicht.

Abschließend geben die Kindertagespflegepersonen folgende Rückmeldung:

Aus welcher Motivation haben Sie sich für die Erstellung des Gewaltschutzkonzeptes entschieden?

„Da wir davon ausgegangen sind, dass es auch verpflichtend auf die Tagespflegepersonen zukommt, ein Gewaltschutzkonzept zu

erstellen, haben wir die Chance genutzt dies mit der individuellen Unterstützung einer Fachkraft zu tun.“

„Ich habe an der Fortbildungsreihe zum Thema Kindeswohl teilgenommen, die Erstellung des Gewaltschutzkonzeptes war eine Veranstaltung davon.“

„Reflexion meiner Arbeit durch das Erarbeiten eines Konzeptes.“

„Da ich mich zu diesem Thema in einer gewissen Weise fortbilden muss, es zudem überall thematisiert wird und es mich auch interessiert – all das waren Gründe für die Entscheidung, mich so bald als möglich mit einem Schutzkonzept zu befassen.“

„Wir erwarteten, dass über kurz oder lang nicht nur Kitas, sondern auch Tagespflegestellen ein Schutzkonzept vorweisen müssen und konnten es so mit Hilfe und wenig Druck angehen.“

Was würden Sie anderen Tagespflegepersonen in Bezug auf die Erstellung berichten?

„Unser Tipp: es ist gut sich mit anderen Kindertagespflegepersonen auszutauschen, um die anderen Sichtweisen/ Ideen / Abläufe zu erfahren. Man muss sich aber auch gut überlegen, was ist realistisch und umsetzbar. Wenn mal ein Anfang gemacht ist, dann bekommt man es gut hin.“

„Über ein Fernstudium hatte ich mich bereits intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Auch von anderen Kindertagespflegepersonen durfte ich Konzepte lesen und habe mir aus all dem das zusammengestellt, was für meine Tagespflege passt.“

„Keine schnelle Sache, bedarf viel Zeit für Recherche und Reflexion.“

„Es war für uns und unsere Arbeit sehr wertvoll, alle Bereiche unserer Tagespflege zu durchdenken, Prioritäten abzuwägen, Ziele zu bestätigen oder neu zu formulieren und zu erleben, wie gut wir schon zusammengearbeitet haben.“

Welchen Einfluss nimmt das erstellte Gewaltschutzkonzept auf Ihren Betreuungsalltag?

„Wir haben neue Sichtweisen erfahren und daraufhin einige unserer Abläufe reflektiert und ggf. angepasst. Diese Reflexion war für uns sehr bereichernd, da der Alltag oft so „routiniert“ ist, dass man sich über verschiedene Dinge gar keine Gedanken mehr macht.“

„Durch unseren Interventionsplan, den wir uns erarbeitet haben, haben wir nun einen roten Faden, der uns Sicherheit gibt, wenn wir einen Fall der Kindeswohlgefährdung vermuten.“

„Im Prinzip bleibe ich mir treu in meiner Art und Weise zu arbeiten, bin aber sensibler im Umgang mit Emotionen und Situationen.“

„Die verschiedenen Dinge, die wir nachgerüstet haben oder noch nachrüsten lassen, machen unsere Pflegestelle sicherer und somit für die Eltern auch vertrauenswürdiger.“

„Ich konnte mich ausgiebig mit diesem Thema beschäftigen. Das führte automatisch dazu, dass ich in so manchen Situationen aufmerksamer und beobachtender geworden bin. Auch die Einschätzung, was alles zum Kinderschutz gehört, hat sensibler gemacht.“

Ferienbetreuung für Schulkinder in Horb

In der Horber Ferienbetreuung ist immer etwas los! Auch in den diesjährigen Schulferien wurde ein buntes Programm geboten, das neben Spielen, Basteln und Schwimmen viele spannende Erlebnisse beinhaltete. Ein ganz besonderer Höhepunkt war der Besuch bei der Bäckerei Saur in den Pfingstferien.

Hier ein besonders herzliches Dankeschön an die Bäckerei Saur, die es einer Gruppe von neugierigen Ferienkindern und Betreuer:innen ermöglichte, in die Backstube zu schauen. Der Tag begann mit einer interessanten Einführung in die Kunst des Backens, bei der die Kinder viel über die verschiedenen Teigarten und deren Zubereitung erfuhren.

Ein besonderes Highlight war das Brezelschlingen, bei dem die Kinder selbst aktiv werden durften. Mit viel Geschick und Kreativität formten sie ihre eigenen Brezeln. Die Betreuer:innen und die Bäcker:innen standen ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite und sorgten dafür, dass alle kleinen Bäckerinnen und Bäcker viel Spaß hatten und mit gutem Appetit eine frisch gebackene Brezel essen durften. Im Jahr 2024 nahmen insgesamt 145 Kinder in allen Schulferien, außer den Weihnachtsferien an der Ferienbetreuung teil.



Grundschüler zu Besuch bei der Beckerei Saur

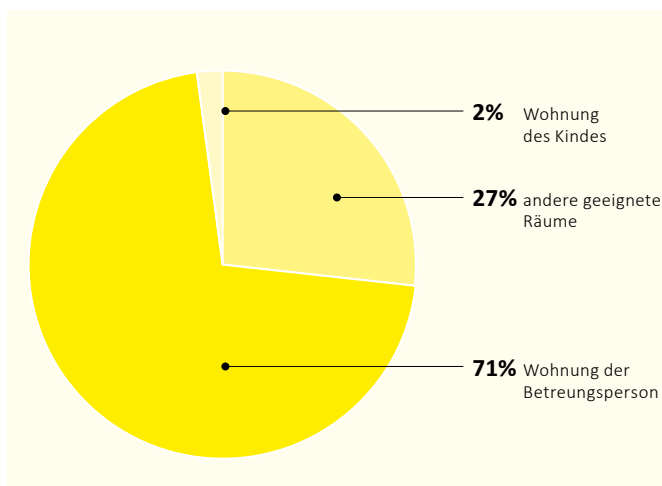
Statistik – Entwicklung in der Kindertagespflege

Betreuungsangebot und Belegung der Plätze (Stand 31.12.2024)

Betreuungsort	TPP					Platzangebot										Belegung									
	2024	2023	2022	2021	2020	zeitgleich					Sharingplätze					Gesamt					U3				
						2024	2023	2022	2021	2020	2024	2023	2022	2021	2020	2024	2023	2022	2021	2020	2024	2023	2022	2021	2020
Alpirsbach	5	5	4	5	6	22	25	18	30	30	28	28	18	29	38	24	24	18	21	19	23	23	17	19	18
Baiersbronn	9	9	8	10	12	37	37	55	43	50	66	63	69	61	62	34	37	40	44	42	24	28	31	23	26
Dornstetten	9	5	5	5	5	32	22	16	18	18	49	41	26	30	28	31	25	22	18	18	22	15	13	12	10
Empfingen	1	1	1	1	1	5	5	5	5	5	10	5	8	8	8	6	4	4	5	4	3	4	2	3	3
Eutingen im Gäu	2	2	2	1	1	10	10	10	5	5	20	14	20	8	8	14	11	10	6	2	13	11	6	5	2
Freudenstadt	24	24	22	21	23	110	116	97	96	100	168	184	143	143	143	101	127	122	107	105	71	91	86	73	68
Glatten	5	5	5	5	7	25	23	23	23	30	32	34	32	29	32	23	31	27	23	19	22	28	24	22	13
Horb am Neckar	10	11	14	14	17	40	42	51	50	75	81	61	82	86	115	47	51	61	64	69	33	36	34	28	38
Loßburg	7	5	4	5	6	31	25	21	24	25	47	42	32	34	38	29	20	21	21	17	19	15	14	15	10
Pfalzgrafenweiler	9	5	5	5	4	31	19	18	17	19	48	29	23	25	24	30	23	18	19	19	11	9	7	5	8
Schopfloch	2	2	3	3	4	10	10	15	15	15	18	8	23	17	24	10	5	12	12	19	4	1	10	8	13
Seewald			2					5					10					3					3		
Waldachtal	1	2	2	2	3	5	10	10	10	13	10	19	19	17	20	10	16	13	9	13		2	7	4	4
Gesamtergebnis	84	76	77	77	89	358	344	344	336	385	577	528	505	487	540	359	374	371	349	346	245	263	254	217	213

Kinder aus ...	Kind betreut in ...													Gesamtergebnis
	Alpirsbach, Stadt	Baiersbronn	Dornstetten, Stadt	Empfingen	Eutingen im Gäu	Freudenstadt, Stadt	Glatten	Horb am Neckar, Stadt	Loßburg	Pfalzgrafenweiler	Schopfloch	Waldachtal	anderer Kreis	
Alpirsbach, Stadt	46					1	3		4				4	58
Baiersbronn		59	1			8	2					1		71
Dornstetten, Stadt			33			6	7		1	2	1	3		53
Empfingen				7		2		4					2	15
Eutingen im Gäu					9			1					4	14
Freudenstadt, Stadt	1	3	9			150	9		5	1	1	2		181
Glatten			1			8	20		4	2	1			36
Grömbach													1	1
Horb am Neckar, Stadt			1		8		3	84			1	2	3	102
Loßburg	1					13			30		1		1	46
Pfalzgrafenweiler						1				28		5	1	35
Schopfloch			1				2	1		1	7			12
Seewald		1				3							1	5
Starzach			1					1						2
Waldachtal			2		1	2	2	1		3	1	7		19
anderer Kreis		1			5			1	1					2
Gesamtergebnis	48	64	49	7	23	194	48	93	45	37	13	20		658

Aufteilung der Kinder nach Betreuungsform



2024 wurden insgesamt 658 Kinder in der Kindertagespflege betreut und gefördert. Zum Jahresbeginn waren es 380 (U3: 277; Ü3: 103) Kinder und zum Ende des Jahres waren es 357 (U3: 244; Ü3: 113) Kinder. Somit haben sich die Gesamtzahlen im Laufe des Jahres 2024 kaum zu den Vorjahreszahlen (673 Kinder insgesamt) verändert. Die Anzahl der belegten Plätze (Stand 31.12.2024) hat sich um 17 im Vergleich zum 31.12.23 verringert.

Im Jahr 2024 gab es im Landkreis Freudenstadt insgesamt 84 Kindertagespflegepersonen, 71 davon betreuten die insgesamt 658 Kinder. 13 Kindertagespflegepersonen hatten im Jahr 2024 kein Betreuungsverhältnis. Die Gründe dafür sind vielfältig: u. a. Schwangerschaft, Geburt eines eigenen Kindes und die damit verbundene Elternzeit, geplanter Einstieg in die Tätigkeit nicht direkt nach der Qualifizierung, Platzangebot passt nicht zu den Betreuungswünschen der abgebenden Eltern. 17 Kindertagespflegepersonen sind Fachkraft im Sinne des erweiterten Fachkräftekatalogs §7 KitaG.

Platzbelegung je Ort (Stand 31.12.2024)



Um als Kindertagespflegeperson tätig zu werden ist eine Pflegeerlaubnis des Jugendamtes erforderlich. Voraussetzung dafür ist die persönliche Eignung und eine erfolgreiche Teilnahme an einer Qualifizierung. Zur Überprüfung der persönlichen Eignung ist auch ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Das Jugendamt hat mit allen Kindertagespflegepersonen eine Vereinbarung zum Schutz der betreuten Kinder geschlossen.

23 der aktiven Kindertagespflegepersonen sind nach dem seit 2021 in Baden-Württemberg geltenden Qualifizierungskonzept mit 300 Unterrichtseinheiten qualifiziert. Alle im Landkreis Freudenstadt tätigen Kindertagespflegepersonen haben eine aktuelle Schulung „Erste-Hilfe-Schulung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder“.

Ein Viertel der Kindertagespflegepersonen ist 60 Jahre und älter. Diese werden in den nächsten Jahren ihre Tätigkeit beenden. Damit ist die Akquise und Qualifizierung neuer Kindertagespflegepersonen eine wesentliche Aufgabe für die nächsten Jahre.



Die Fachberaterin Lilia Sitter übergibt ein kleines Set Stapelsteine an die Tagesmutter Katja Rumpelt

Hierzu werden auch die tätigen Kindertagespflegepersonen angeregt neue Kolleginnen oder auch Kollegen zu werben. Mit der Aktion „Tageseltern werben Tageseltern“ (TWT) werden erfolgreiche Anwerbungen mit Materialien für die Kinderbetreuung belohnt.

Um diese längerfristig in der Kindertagespflege zu halten müssen die Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden. Kindertagespflegepersonen und ihre Tätigkeit muss wertgeschätzt werden – auch monetär. Die Tätigkeit muss langfristig attraktiv bleiben und Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Wie auch bei anderen beruflichen Tätigkeiten sollte sich auch in der Kindertagespflege Erfahrung auszahlen.

Verein

Der Tageselternverein wurde 1996 in Horb gegründet und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und für den gesamten Landkreis zuständig. 2024 hatte der Verein 150 zahlende Mitglieder, wovon die meisten aktiv tätige Kindertagespflegepersonen sind.

Arbeit der Fachberatung – Digitalisierung

Im Frühjahr 2024 konnte die Umstellung von der Papierakte auf die digitale Akte konkret angegangen werden. Das Jugendamt stimmte dem Vorschlag, Antragsunterlagen zukünftig digital vom Tageselternverein zu erhalten zu. Es konnte ein digitales Postfach eingerichtet werden, auf das sowohl der Tageselternverein als auch die Wirtschaftliche Jugendhilfe des Jugendamtes Zugriff haben. Somit haben die Eltern die Möglichkeit die notwendigen Unterlagen digital an den Tageselternverein zu senden.

Die letzten Monate haben gezeigt, dass diese Option von den meisten abgebenden Eltern in Anspruch genommen wird. Aktuell gibt es eine Übergangszeit, in der es Papierakten gibt, die vor Frühjahr 2024 angelegt worden sind, als auch digitale Akten für neue Betreuungsverhältnisse. Schrittweise soll nun so eine komplette Umstellung auf die digitale Akte erfolgen. Die Umstellung hat nicht nur ökologische Vorteile, sondern erleichtert auch die Vertretung zwischen den beiden Büros.

Mitgliederversammlung 2024

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 10. April 2024 präsentierte der zweite Vorsitzende Paul Huber gemeinsam mit dem Vorstand einen Überblick über das vergangene Vereinsjahr und stellte den neuen Jahresbericht vor.

Die erste Vorsitzende Annick Grassi übergab nach drei Jahren ihr Amt an Thomas Staubitzer, den Bürgermeister von Schopfloch. Der Verein bedankt sich bei Annick Grassi für ihr Engagement für den Tageselternverein sowie für die Kindertagespflege



Mitgliederversammlung 2024

in den vergangenen drei Jahren und blickt optimistisch auf die Zusammenarbeit mit Thomas Staubitzer.

Die Mitglieder beschlossen, dass sich der Tageselternverein dem Horber und Freudenstädter Bündnis für Demokratie und Menschenrechte anschließt. Dies geschieht im Einklang mit den Werten, die die Wahrung der Menschenrechte, die Achtung der Menschenwürde, die Verteidigung der Demokratie sowie den Wunsch nach einem diskriminierungsfreien und friedlichen Miteinander fördern und nach außen tragen.

Franziska Braun von der Landeselternvertretung baden-württembergischer Kindertageseinrichtungen hielt einen kurzen Exkurs und berichtete über die Gründung sowie die Perspektiven zur Vertretung der Elterninteressen.

Ehrungen langjährige Tätigkeit und Mitgliedschaft im Verein

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Tageselternvereins am 10.04.2024 wurden auch in diesem Jahr wieder langjährige Tätigkeiten und Mitgliedschaften gewürdigt. Die Veranstaltung bot eine hervorragende Gelegenheit, den unermüdlichen Einsatz der Tageseltern zu honorieren, die über viele Jahre hinweg einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Kindertagespflege in unserer Gemeinde geleistet haben.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft und ihren Einsatz im Verein

erhielten die ausgezeichneten Tageseltern eine Urkunde sowie eine Blume als Zeichen der Wertschätzung. Die Blumen symbolisierten nicht nur die Dankbarkeit des Vereins, sondern auch die Blüte und das Wachstum, das durch ihre engagierte Arbeit in der Kindertagespflege gefördert wird.

Geehrt wurden 2024: Susanne Schnürle (15 Jahre Tätigkeit), Sabine Fritz (20 Jahre Tätigkeit), Heike Wendrich (10 Jahre Tätigkeit), Sita Gessert (20 Jahre Tätigkeit) und Renate Turner (20 Jahre Tätigkeit).

Die Ehrungen wurden von einem herzlichen Applaus der Mitglieder begleitet und trugen zu einer positiven und feierlichen Stimmung bei. Der Tageselternverein ist stolz darauf, solch engagierte und langjährige Mitglieder in seinen Reihen zu haben und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und die gemeinsamen Herausforderungen, die in der Zukunft liegen.

Mitarbeiterinnen

Zur Erfüllung des Vereinszweckes und der vom Landkreis delegierten Aufgaben beschäftigt der Tageselternverein neun Mitarbeiterinnen, davon fünf mit dem Schwerpunkt in der Fachberatung (die sich 4,1 Arbeitsstellen teilen) und zwei in der Qualifizierung (1,3 Stellen). Zwei Mitarbeiterinnen sind mit Verwaltungstätigkeiten beauftragt (1,4 Stellen).

Im Oktober 2024 verließ Manuela Hoffer den Tageselternverein.



Angelika Klingler, Paul Huber, Susanne Schnürle, Eva Reinhardt, Karin Krauth, Sabine Fritz, Heike Wendrich, Sita Gessert, Renate Turner, Katja Rumpelt, Thomas Staubitzer, Annick Grassi (v.l.n.r.)

Vorstand

Um einen Einblick in die Arbeit des Vorstands zu erhalten, wurde der gesamte Vorstand gebeten einige Interviewfragen zu beantworten:

Motivation:

Was motivierte Sie, sich im Vorstand des Tageselternvereins ehrenamtlich zu betätigen?

Wir setzen uns gerne für die Belange und Probleme der Tagespflegepersonen ein. Auch ist es interessant an der Basis mitzuentcheiden, aus der Praxis zu sprechen und Hintergrundinformationen zu bekommen.

Aufgaben:

Wie gestaltete sich die Arbeit des Vorstands im Jahr 2024 konkret?

Wir nehmen monatlich an den Vorstandssitzungen teil, tauschen uns über neue Informationen aus, treffen Entscheidungen und diskutieren darüber. Wir planen Mitgliederversammlungen, Feste, Jubiläen, Zertifikatsübergaben und helfen bei den Festen zum Weltkindertag. Auch konnten wir an einer außerordentlichen Sitzung des Landesverbands teilnehmen. Ebenso ist die Kassenüberprüfung und die Vorbereitung des Jahresabschlusses Teil der Vorstandsarbeit.

Erreichte Ziele:

Welche Ziele hat der Vorstand im Jahr 2024 erreicht, und welche waren besonders bedeutend für den Verein?

Das Jahr 2024 gestaltete sich sehr ruhig und es gab nichts Außergewöhnliches. Es fand ein Wechsel an der Spitze des Vereins statt.

Mitgliederbeteiligung:

Hat sich das Engagement der Mitglieder im Jahr 2024 verändert? Wenn ja, inwiefern?

Beteiligung an der Geburtstagsüberraschung für Paul Huber war mittelmäßig bis gut. Eine Veränderung zu den Jahren davor war nicht festzustellen.

Rückmeldungen der Mitglieder:

Welche Rückmeldungen haben Sie von den Mitgliedern erhalten, und wie wurden diese in die Arbeit des Vorstands integriert?

Anfragen wurden über die Ombudsfrauen eingebracht, besprochen und lösungsorientiert bearbeitet. Allerdings war ein Rückgang solcher Anfragen zu verzeichnen.

Finanzielle Situation:

Wie hat sich die finanzielle Situation des Vereins im Jahr 2024 entwickelt? Gab es unerwartete Ausgaben oder Einnahmen?

Durch den Umzug in neue Räumlichkeiten in FDS gab es erhöhte Ausgaben. Erstaunt waren wir immer wieder über die Einnahmen aus den Kleidercontainern. Die Frage kam auf, ob nicht mehr davon im Landkreis aufgestellt werden könnten. (Anmerkung: In Horb befinden sich zwei Altkleidercontainer, die mit dem Logo des Tageselternvereins bedruckt sind und für jedes eingeworfene Kilo Altkleidung Einnahmen für den Tageselternverein generieren)

Kooperationen:

Gab es im Jahr 2024 Kooperationen mit anderen Organisationen oder Institutionen, die zur Verbesserung der Ressourcen und Unterstützung beigetragen haben?

Kooperation mit Landesverband und Jugendamt – bisher aber dadurch keine Verbesserung der Ressourcen ..., aber auch keine Abwärtsentwicklung!

Zukunftsperspektiven:

Welche Pläne oder Ziele hat der Vorstand für das kommende Jahr, basierend auf den Erfahrungen aus 2024?

Durch jahrelange Onlinesitzungen kam der Wunsch nach einem Treffen in Präsenz auf. Dazu wird es auch Zeit, dass manches ausführlicher besprochen wird. Ebenso ein besserer Austausch zwischen Vorstand und Mitarbeitern zu manchen Themen wäre wünschenswert.

Zukunftsperspektiven:

Was möchten Sie in Ihrer Arbeit als Vorstand im Jahr 2025 erreichen?

Bessere Bedingungen für die TPP (Platzpauschale für alle; dynamische Erhöhung) mehr Präsenz zeigen / Aufnahme in die Bedarfsplanung / Darstellung während der Landesgartenschau / Vorbereitung Jubiläum 2026 / Aufnahme in Little Bird.

Persönliche Reflexion:

Was war für Sie persönlich das Highlight des Jahres 2024 im Rahmen Ihrer Vorstandstätigkeit?

Der gemeinsame Ausflug zum Jahresende war sehr schön. Ebenso die Mitgliederversammlung mit der Wahl des neuen Vorsitzenden. Für einige war die Teilnahme an der Sitzung des Landesverbands sehr interessant und gut. Generell ist der gute Zusammenhalt im Vorstand sehr schön.

Botschaft an die Mitglieder:

Gibt es eine Botschaft oder einen Dank, den Sie an die Mitglieder des Vereins richten möchten, basierend auf den Erfahrungen des Jahres?

Danke an alle KТПP für ihre Arbeit und Bitte um weitere Unterstützung. Wir sind sehr offen für neue Ideen zur Mitgliedergewinnung und auch zur Findung neuer KТПP. Anregungen und Kritik sind ebenso willkommen.



Finanzen

Im Jahr 2024 standen dem Verein 643.942,45 € Haushaltsmittel zur Verfügung. Hauptgeldgeber war und ist der Landkreis Freudenstadt, der den Verein mit 541.938,80 € förderte. Über den Landesverband Kindertagespflege flossen bereits im Dezember 2023 42.000 € für die Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen. Die Stadt Horb fördert den Verein mit 22.426,01€ zur Durchführung der Ferienbetreuung und zur Förderung der Kindertagespflege. Den Einnahmen stehen Ausgaben in Höhe von 598.218,38€ gegenüber. Davon entfallen 409.572,96 € auf die Fachberatung, darin enthalten eine Rückstellung für die notwendige Regeneration der Computerausstattung (Windows 11 fähige Rechner), 158.941,91 €

auf die Qualifizierung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen und 29.703,51 € für die Ferienbetreuung. Dank der Erhöhung der Förderung durch den Landkreis seit dem 01.01.2024 kann der Verein seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen. Mit weiteren Einnahmen (Mitgliedsbeiträge, Spenden, Einnahmen aus Kleiderspenden) und einem rigiden Sparkurs konnte der Verlust des Vorjahres ausgeglichen werden.

Danksagung

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Arbeit des Tageselternvereins unterstützt haben.



Tageselternverein

Landkreis Freudenstadt e.V.

Der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt ist Mitglied des Landesverbandes für Kindertagespflege Baden-Württemberg.

Büro Horb
Marktstraße 11
72160 Horb am Neckar
Telefon 07451 / 84 83 oder 62 79 406
Telefax 07451 / 62 35 51
E-Mail: horb@tev-fds.de

Büro Freudenstadt
Martin-Luther-Straße 38
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 / 90 55 69 oder 86 39 66
Telefax 07441 / 91 40 07
E-Mail: fds@tev-fds.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
1. Vorsitzender: Thomas Staubitzer
2. Vorsitzender: Paul Huber

Register-Nr. 440332 im Vereinsregister
des Amtsgerichts Stuttgart

Volksbank e.G. im Kreis Freudenstadt
IBAN: DE05 6429 1010 0031 9800 07
BIC: GENODES1FDS



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Landkreis
Freudenstadt

